

PROGRAMM 10 | 2022

Murnau FILMTHEATER

Murnaustraße 6 | 65189 Wiesbaden | gegenüber Kulturzentrum Schlachthof



MOONAGE DAYDREAM (US 2022)

## KINO

Starke Filme

Festival-Nachlese

115. Geburtstag Rudolf Jugert

Filmklassiker am Nachmittag

Schlachthof-Film des Monats

Köstliches Kino

In Kooperation mit...

Manege frei – Film ab

Filmemacher\*innen zu Gast

Kennzeichen D

125. Geburtstag Gerhard Lamprecht

Komödien international

Film trifft Buch

NATOURALE-Filmnacht

F.W. Murnau

MURNAU STIFTUNG

## Editorial

### Verehrtes Publikum,

im Oktober möchten wir Sie insbesondere auf Termine mit interessanten Gästen und Diskussionen sowie eine Buchvorstellung mit Lesung hinweisen.

Am 12. Oktober präsentieren wir Felix Moellers neuste Dokumentation *JUD SÜSS 2.0* mit einem anschließenden Gespräch mit dem Regisseur, Bildungsreferent Thure Alting und Christiane von Wahlert. Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit Spiegelbild - politische Bildung aus Wiesbaden e.V..

Wie aktuell Antisemitismus und alltäglicher Judenhas sind, zeigte sich während der globalen Corona-Pandemie. Die Brisanz antisemitischer Bilderwelten und Bildsprache hat zudem erst kürzlich wieder die Kontroverse um Bilder, Ausstellungsobjekte und Filme auf der documenta 15 bewiesen. *JUD SÜSS 2.0* dokumentiert die visuellen Wurzeln dieses neuen Antisemitismus und wirft dabei den historischen Blick zurück auf die Bildpropaganda des Nationalsozialismus: Wirken Klischees, Stereotypen und Narrative von NS-Filmen wie *JUD SÜSS*, *DIE ROTHSCILDS* oder *DER EWIGE JUDE* (jeweils DE 1940) bis ins Heute hinein?

Am 28. Oktober findet im Rahmen der *NATOURALE-Filmnacht* ein Themenabend zu Trinkwasser mit Filmen und Diskussion statt. Der Oberbürgermeister der Stadt Wiesbaden Gert-Uwe Mende und der Regisseur Michael Nieberg diskutieren zu den Fragen „Wie steht es um das (Trink-)Wasser in Deutschland? Und wie sieht die Situation rund um Wiesbaden aus?“. Moderiert wird das Gespräch durch den Umweltexperten Volker Angres.

Am 27. Oktober, dem Welttag des audiovisuellen Erbes, haben wir einen weiteren besonderen Gast eingeladen: Der Schriftsteller und große Erzähler der deutschen Geschichte Peter Prange lässt in seinem Roman „Der Traumpalast – Im Bann der Bilder“ über die Ufa-Traumfabrik das Berlin der „Roaring Twenties“ in faszinierenden Bildern wieder auferstehen. Anlässlich der Veröffentlichung des zweiten Bandes „Der Traumpalast – Bilder von Liebe und Macht“ stellt der Bestsellerautor den Fortsetzungsroman persönlich im Murnau-Filmtheater vor.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Christiane von Wahlert, Vorstand

Sebastian Schnurr, Programmgestaltung

und das Team der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

## Das Oktober-Programm im Kino3

**FREIZEIT ODER: DAS GEGENTEIL VON NICHTSTUN** (Regie: Caroline Pitzen, DE 2021)

**FRITZI – EINE WENDEWUNDERGESCHICHTE** (Regie: Ralf Kukula, Matthias Bruhn, DE 2019)

**MANDABI** (Regie: Ousmane Sembène, SN 1968)

**NIGHT MOVES** (Regie: Kelly Reichardt, US 2013)

**SOLARIS** (Regie: Andrei Tarkowski, UdSSR 1972)

Hier geht's zum digitalen Kinosaal des Murnau-Filmtheaters und der Caligari FilmBühne: <https://kino3wiesbaden.cinemalovers.de/>



© Camino

DIE ZEIT, DIE WIR TEILEN (FR/DE/IE 2022)



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

DIE STUNDE, DIE DU GLÜCKLICH BIST (DE 1961)

## Starke Filme

Sa 1.10. 17.15 OmU

### DANCING PINA

Regie: Florian Heinzen-Ziob, DE/SN 2022, 117 min, DCP, OmU, FSK: ab 0

**Wiesbadener Erstaufführung:** Der Filmemacher Florian Heinzen-Ziob versucht in seiner Doku herauszufinden, was vom Erbe der Tänzerin und Choreografin Pina Bausch übriggeblieben ist. Während in der Dresdner Semperoper die Ballettkompanie Pinas Tanz „Iphigenie auf Tauris“ probt, arbeiten im Senegal die Tänzer\*innen an ihrem Ballett „Le Sacre du Printemps“. Dabei passiert etwas Erstaunliches: Denn während Bauschs bahnbrechende Choreografien den modernen Tanz revolutionierten, verändert ihre Arbeit nun das Leben der Tänzer\*innen.

## Festival-Nachlese

Sa 1.10. 20.15 DF

### DIE ZEIT, DIE WIR TEILEN (A propos de Joan)

So 2.10. 19.00 OmU

Regie: Laurent Larivière, FR/DE/IE 2022, 102 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 12, mit Isabelle Huppert, Lars Eidinger, Freya Mavor

**Wiesbadener Erstaufführung:** Die Pariser Verlegerin Joan Verra trifft nach Jahrzehnten ihre erste große Liebe wieder. Aufgewühlt verlässt sie Paris und zieht sich in ihr Landhaus zurück. Dort beginnt sie, ihr Leben Revue passieren zu lassen. Joans Erinnerungen verdichten sich mehr und mehr zu einer emotionalen Reise, bei der Wunsch und Wirklichkeit verschwimmen. Dabei begleiten sie der exzentrische Schriftsteller Tim Ardenne und ihr Sohn Nathan.

„DIE ZEIT, DIE WIR TEILEN ist darüber hinaus exakt zugeschnitten auf Isabelle Huppert, die die sanfte, zerbrechliche Seite einer Figur schon lange nicht mehr so zur Schau stellen durfte – agiert sie auf der Leinwand sonst doch meist als mysteriöse, distanzierte Frau mit unterkühlter Unnahbarkeit.“ (*programm kino.de*)

## 115. Geburtstag Rudolf Jugert

So 2.10. 16.00

### DIE STUNDE, DIE DU GLÜCKLICH BIST

Mi 5.10. 18.00

Regie: Rudolf Jugert, DE 1961, 107 min, DCP, FSK: ab 18, mit Ruth Leuwerik, Peter van Eyck, Werner Hinz

Vera Berg ist eine Karrierefrau. Als Rechtsanwältin mit eigener Kanzlei hat sie ihr Leben im Griff, Illusionen oder unnötigen Gefühlen gibt sie sich nicht hin. Eines Tages aber macht die Liebe ihr einen Strich durch die Rechnung: Sie lernt den Unternehmer Bönisch kennen, der aufrichtig um Vera wirbt. Doch Vera weiß auch, dass Bönisch verheiratet ist...



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

DER KAISER VON KALIFORNIEN (DE 1936)



© 2022 PROKINO Filmverleih GmbH - Metafilm

MÄRZENGRUND (AT/DE 2022)

Wir präsentieren das Liebesdrama mit Ruth Leuwerik und Peter van Eyck in der neuen digitalen Fassung!

## Filmklassiker am Nachmittag

Mi 5.10. 15.30

So 16.10. 16.30

### DER KAISER VON KALIFORNIEN

Regie: Luis Trenker, DE 1936, 100 min, DCP, FSK: ab 12, mit Luis Trenker, Viktoria von Ballasko, Paul Verhoeven

**Am 5.10.: Eintritt: 5€, Einführung: Medienwissenschaftler Sebastian Schnurr**

In Kooperation mit



In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts flieht der Buchdrucker Johan August Suter vor Schuldnern und Behörden in das noch wenig besiedelte Amerika. Frau und Kinder lässt er in der Schweiz zurück und ergattert nach einer langen und beschwerlichen Reise durch die Wüste ein Stück Land. Mitten in der Einöde erschafft der Idealist ein prosperierendes Reich und wird bald ehrfürchtig „Kaiser von Kaliforniern“ genannt. Mit dem unerwarteten Fund von Gold und dem Einzug zahlloser Goldgräber endet Suters Glück jäh.

Frei adaptiert nach historischen Ereignissen schrieb Luis Trenker das Drehbuch, führte Regie und übernahm auch gleich die Hauptrolle.

„Luis-Trenker-Film, der Abenteuer-Dramatik mit Pathos und Sentimentalität mischt; gut fotografiert.“ ([filmdienst.de](http://filmdienst.de))

## Festival-Nachlese

Do 6.10. 17.15 OV

Fr 7.10. 17.15 OmU

Sa 8.10. 20.15 OV

### MÄRZENGRUND

Regie: Adrian Goiginger, AT/DE 2022, 110 min, DCP, OV oder OmU, FSK: ab 12, mit Jakob Mader, Johannes Krisch

**Wiesbadener Erstaufführung:** Der Teenager Elias wächst in den 1970er Jahren unter der strengen Hand seiner Eltern im Tiroler Zillertal, dem Märzengrund, auf. Dem bäuerlichen Alltag voller traditioneller Werte entflieht der sensible junge Mann durch das Lesen von Romanen. Als sich Elias schließlich in die geschiedene Moid verliebt und ihre Beziehung von seinen Eltern unterbunden wird, kehrt der seelisch gezeichnete Mann dem Märzengrund den Rücken. Doch es kommt zu einem schweren Schicksalsschlag...

Das Drama basiert auf dem gleichnamigen Theaterstück von Felix Mitterer, der neben Adrian Goiginger auch für das Drehbuch verantwortlich zeichnete.

„Der entschleunigt und langsam erzählte Film wirft wichtige Fragen unserer Zeit auf und präsentiert kraftvoll aufspielende Darsteller, die mit ihren Rollen verschmelzen.“ ([programmokino.de](http://programmokino.de))



© 2022 Universal Pictures International Germany GmbH



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

MOONAGE DAYDREAM (US 2022)

FREDDY, DIE GITARRE UND DAS MEER (DE 1959)

## Schlachthof-Film des Monats

Do 6.10. 20.15 OmU

### MOONAGE DAYDREAM

Fr 7.10. 20.15 OmU

Regie: Brett Morgen, US 2022, 140 min, DCP, OmU, FSK: ab 12

Sa 8.10. 17.00 OmU

David Bowie war eine der schillerndsten Persönlichkeiten der Musikszene. Filmemacher Brett Morgen bekam vom David Bowie Estate exklusiven Zugang zu ihren Archiven, wo seltene und noch nie zuvor gesehene Zeichnungen, Aufnahmen, Filme und Tagebücher aufbewahrt werden. Entstanden ist ein einzigartiges Porträt des Ausnahmekünstlers, der seine Fans mit seinem wechselnden musikalischen Stil sowie seinen wandelbaren Looks immer wieder überraschte.

In Kooperation mit



„Brett Morgen schöpft für MOONAGE DAYDREAM aus dem reichen Fundus von David Bowies Nachlass und umgeht dabei mit seiner kollagenhaften Annäherung die Fallstricke einer konventionellen biographischen Dokumentation. Eine immer mitreißende, fantastisch geschnittene Hommage, gekrönt von der grandiosen Musik David Bowies.“ (*filmstarts.de*)

## Köstliches Kino

So 9.10. 17.00 DF

### EIN SOMMERNACHTSTRAUM (A Midsummer Night's Dream)

(mit Essen)

Regie: Michael Hoffmann, GB/IT/US 1999, 116 min, Blu-ray, DF, FSK: ab 6, mit Michelle Pfeiffer, Kevin Kline, Stanley Tucci

In Kooperation mit



Die Toskana Ende des 19. Jahrhunderts: Inmitten einer geheimnisvollen Welt voller Feen und Waldgeister erleben mehrere Liebepaare die amourösesten Verwicklungen. Im Auftrag des Elfenkönigs Oberon hat es ein gewitzter Gnom auf die Liebenden abgesehen und verursacht mit Hilfe seiner magischen Liebestropfen ein unbeschreibliches Gefühlschaos...

Tickets (39€; Getränke exklusive; feste Sitzplatzvergabe) sind ausschließlich im Vorverkauf über die Website des Murnau-Filmtheaters sowie an der Kasse während der Kino-Öffnungszeiten erhältlich. Reservierungen sind nicht möglich. Gesamtlänge: ca. 4 Stunden. Weitere Informationen finden Sie online!

## In Kooperation mit...

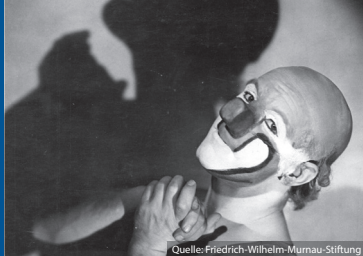
Mi 12.10. 15.30

### FREDDY, DIE GITARRE UND DAS MEER

Mi 26.10. 18.30

Regie: Wolfgang Schleif, DE 1959, 92 min, DCP, FSK: ab 6, mit Freddy Quinn, Corny Collins, Sabine Sesselmann

Der sympathische Matrose Freddy ist auf der Flucht vor der Polizei. Es gelingt ihm, als blinder Passagier von Genua nach Hamburg zu reisen. Dort trifft er auf den Waisenjungen Stefan und nimmt sich seiner an. Dem Kind verrät Freddy auch sein



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

AKROBAT SCHÖ-Ö-Ö-N (DE 1943)



Jud Süß 2.0 (DE 2022)

In Kooperation mit



Amt für Soziale Arbeit

eigentliches Ziel: Kanada, wo er ein Haus geerbt hat. Doch zunächst tritt der singfreudige Freddy mit seiner Gitarre in einer Kneipe auf...

Freddy Quinn, aufgewachsen in den USA bei seinem irischen Vater, machte mit dem Image des Jungen von der Waterkant' Karriere. Seine Lieder besingen die Sehnsucht nach der weiten Welt und handeln von Heimweh, Liebe und Abschied.

Zwischen 1956 und 1966 landete der melancholische Bariton zehn Nummer-1-Hits.

## Manege frei – Film ab

Mi 12.10. 17.45

So 23.10. 16.30

### AKROBAT SCHÖ-Ö-Ö-N

Regie Wolfgang Staudte, DE 1943, 84 min, DCP, FSK: ab 6, mit Charlie Rivel, Clara Tabody, Karl Schönböck

In Kooperation mit



Tänzerin Monika und Artist Charlie hoffen inständig auf eine Anstellung. Als Monika vom Theaterdirektor des Zirkus Tabarin engagiert wird, kann sie auch für Charlie eine Stelle herauschlagen – allerdings nur hinter der Bühne. Während es mit Monikas Karriere bergauf geht, wird Charlie zum Nachtwächter degradiert. Er probt heimlich Clownsnummern und tut sich mit der Trapezkünstlerin Bibiana zusammen.

Die Hauptrolle übernahm der spanische Musical-Clown Charlie Rivel, der im Film Ausschnitte seines Bühnenprogramms darbietet. Rivel hatte 1938 die „Goldene Medaille der Berliner Scala“ für sein vierzigjähriges Bühnenjubiläum erhalten. Der Filmtitel bezieht sich auf Rivals berühmten Ausruf und war sein Markenzeichen.

## Filmemacher\*innen zu Gast

### Jud Süß 2.0

Regie: Felix Moeller, DE 2022, 82 min, DCP, DF, FSK: ungeprüft  
**Gespräch** im Anschluss mit dem Regisseur, Thure Alting von Spiegelbild und Christiane von Wahlert, Vorstand Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, **Eintritt:** 9€/8€ ermäßigt

Der Antisemitismus ist wieder auf dem Vormarsch. Seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie steigt auch die Zahl judenfeindlicher Inhalte im Internet. Der online-Hass kann schnell eskalieren, antisemitische Feindbilder und Verschwörungsmethoden bereiten den Boden für Mord und Gewalt.

Die visuellen Wurzeln dieses neuen Antisemitismus finden sich in den Bilderwelten des Nationalsozialismus: Wirken die Narrative, Klischees und Feindbilder perfider NS-Propagandafilme bis in den digitalen Mainstream von heute hinein? Gibt es einen

In Kooperation mit





© Constantin Film Verleih - Mathias Bothor

FREIBAD (DE 2022)



© Tom Trabnow

MUTTER (DE 2022)

roten Faden der Ressentiments und Hetzbilder von JUD SÜSS, DIE ROTHSCHILDS ODER DER EWIGE JUDE (jeweils DE 1940) bis in Social Media und Webvideos auf rechten Plattformen, Propagandamedien und Wahlkampagnen rechtspopulistischer Politiker\*innen?

## Kennzeichen D

Do 13.10. 17.30 DF

Fr 14.10. 20.15 DF

Sa 15.10. 17.30 DF

So 16.10. 19.00 DF

### FREIBAD

Regie: Doris Dörrie, DE 2022, 102 min, DCP, DF, FSK: ab 12, mit Andrea Sawatzki, Maria Happel, Nilam Farooq

Es ist Sommer und sehr heiß im einzigen Frauenfreibad Deutschlands. Dort badet Frau oben ohne, im Bikini, Badeanzug oder Burkini. Jede folgt dabei anderen Regeln. Als dann auch noch eine Gruppe komplett verhüllter Frauen das Frauenbad begeistert für sich entdeckt, fliegen buchstäblich die Fetzen: Wem gehört das Bad und wer bestimmt die Regeln? Wem gehört der weibliche Körper? Und wann ist denn überhaupt eine Frau eine Frau? Die Bademeisterin kündigt entnervt. Als dann aber als Nachfolge ausgerechnet ein Mann als Bademeister angestellt wird, eskaliert die Situation...

Die Komödie von Starregisseurin Doris Dörrie (MÄNNER, KIRSCHBLÜTEN – HANAMI) feierte im Rahmen des Filmfests München 2022 seine Premiere.

„Da geht’s schon ganz schön ans Eingemachte. Und zwar mit Zwerchfell statt mit Zeigefinger. Ein Glücksfall fürs Publikum. Eines der besten Stücke jener erfolgreichsten Regisseurin der Republik.“ (*programmokino.de*)

## Festival-Nachlese

Do 13.10. 20.15 DF

Fr 14.10. 17.30 DF

Sa 15.10. 20.15 DF

### MUTTER

Regie: Carolin Schmitz, DE 2022, 88 min, DCP, DF, FSK: ab 0, mit Anke Engelke

**Wiesbadener Erstaufführung:** Der Film widmet sich dem komplexen Thema Mutterschaft und erzählt von Freude und Zweifel, Macht und Ohnmacht, Wut und Liebe. Die Grundlage für das Projekt ist dokumentarischer Natur: Acht Frauen zwischen 30 und 75 erzählen von ihrem Leben und ihren höchst ambivalenten Erfahrungen des Mutterseins. Für die filmische Umsetzung werden die dokumentarischen Aussagen optisch in einer fiktiven Figur, dargestellt von Anke Engelke, zusammengeführt. Der experimentell-dokumentarische Film feierte seine Premiere beim Filmfest München 2022.

„MUTTER erzählt von allem Schönen und Schweren, was Mutterschaft ausmacht.“ (*FAZ am Sonntag*)





Quelle: DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

**DIE GELIEBTE (DE 1939)**



Quelle: DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

**ZIRKUS RENZ (DE 1943)**

## 125. Geburtstag Gerhard Lamprecht

Mi 19.10. 16.00

### **DIE GELIEBTE**

So 30.10. 15.00

Regie: Gerhard Lamprecht, DE 1939, 98 min, 35mm, FSK: ungeprüft, mit Willy Fritsch, Viktoria von Ballasko, Grethe Weiser

Gerhard Lamprecht (\* 6. Oktober 1897 in Berlin; † 4. Mai 1974 ebenda) zeichnete bereits in der Kindheit eine große Leidenschaft für den Film und das Kino aus. Er entwickelte einen Film-Schaltmechanismus, sammelte Filmkopien und Programmzettel. Noch vor seinem Studium der Theaterwissenschaften und Kunstgeschichte verkaufte er 1914 sein erstes Filmmanuskript. Zu Bekanntheit gelangte Gerhard Lamprecht durch die Verfilmung von Thomas Manns „Buddenbrooks“. Sein größter internationaler Erfolg war die Kästner-Verfilmung **EMIL UND DIE DETEKTIVE** (1931). Während der NS-Zeit versuchte er, explizit propagandistischen Stoffen aus dem Weg zu gehen und konzentrierte sich auf routinierte Handwerksfilme unterschiedlichster Genres. Ab 1955 verlagerte Lamprecht seine Arbeit zunehmend auf seine filmhistorischen Sammlungen, die 1962 den Grundstock für die Gründung der Deutschen Kinemathek bildeten, deren Leiter Lamprecht bis 1966 war.

Zu seinem 125. Geburtstag präsentieren wir das Liebesdrama **DIE GELIEBTE** (1939), welches im preußischen Offiziersmilieu der Kaiserzeit spielt und in den Hauptrollen mit Willy Fritsch und Viktoria von Ballasko besetzt ist.

„Ein Oberleutnant verliebt sich in die Nichte eines Blumensalon-Inhabers, löst jedoch das Verhältnis, als er von einer früheren Affäre zwischen der Geliebten und einem Regimentskameraden erfährt. [...] Liebesdrama in gepflegt-kammerspielhaftem Zuschnitt aus dem Alltags- und Offiziersmilieu vor dem Ersten Weltkrieg.“ ([filmdienst.de](http://filmdienst.de))

## Manege frei – Film ab

Mi 19.10. 18.30

### **ZIRKUS RENZ**

Mi 26.10. 16.00

Regie: Arthur Maria Rabenalt, DE 1943, 92 min, 35mm, FSK: ab 12, mit René Deltgen, Paul Klinger, Angelika Hauff

In Kooperation mit



Ernst Renz, Athlet Harms und Bettina Althoff leben von der Hand in den Mund, bis die drei talentierten Artist\*innen sich entschließen, den Zirkus Renz zu gründen und künftig gemeinsam aufzutreten. Ihr Weg führt sie nach Berlin, wo der berühmte Zirkuskönig Dejean mit seinem Programm seit Jahren die vornehme Gesellschaft anzieht. Es bahnt sich ein Kampf à la David gegen Goliath an.





© Stephanie Branchu



© Majestic - Christine Schroeder

DIE KÜCHENBRIGADE (FR 2021)

MITTAGSSTUNDE (DE 2022)

„[S]orgfältig und optisch attraktiv inszenierter Zirkusfilm mit authentischem Zeitkolorit, Spannung und Atmosphäre. Einige unterschwellig eingeflochtene antifranzösische Propagandatöne verweisen auf die Herstellungszeit.“ (*filmdienst.de*)

## Komödien international

### DIE KÜCHENBRIGADE (La Brigade)

Regie: Louis-Julien Petit, FR 2021, 97 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 0, mit Audrey Lamy, François Cluzet, Chantal Neuwirth

**Wiesbadener Erstaufführung:** Seit ihrer Kindheit träumt die ebenso begnadete wie streitbare Köchin Cathy davon, ein eigenes Restaurant zu führen. Doch auch mit 40 Jahren läuft nichts wie geplant. Sie legt sich mit ihrer Chefin im Sternelokal einmal zu oft an und sieht sich gezwungen, eine Stelle als Kantinenköchin in einem Heim für junge Migranten anzunehmen. Ihr Traum scheint wieder in weite Ferne gerückt zu sein... Oder doch nicht?

Die französische Komödie ist nach DER GLANZ DER UNSICHTBAREN der neue Film von Louis-Julien Petit, stark besetzt mit Audrey Lamy und François Cluzet.

„Ein Feelgood-Movie mit großem Herz [...] Louis-Julien Petit geht einmal mehr von einem sehr wirklichen Hintergrund aus, um mit seiner Sozialkomödie einen ernsten Stoff einem großen Publikum nahezubringen.“ (*La Libre*)

## Kennzeichen D

### MITTAGSSTUNDE

Regie: Lars Jessen, DE 2022, 97 min, DCP, DF, FSK: ab 12, mit Charly Hübner, Lennard Conrad, Peter Franke

Als es seinen Großeltern zusehends schlechter geht, kommt der 47-jährige Ingwer Feddersen, der eigentlich Dozent an der Universität in Kiel ist, zurück in sein Heimatdorf in Nordfriesland, um sich um die Großeltern samt Familienkneipe zu kümmern. Doch nicht nur mit dem „Dorfkrug“ ging es in den letzten Jahren bergab – auch mit dem Dorf Brinkebüll selbst. Liegt das an den äußeren Umständen oder ist am Ende Ingwer selbst der Grund?

Das Drama MITTAGSSTUNDE basiert auf Dörte Hansens gleichnamigem Roman aus dem Jahr 2018.

„Lars Jessen hat einen sehr sehenswerten Film von beinahe zärtlicher Ruppigkeit geschaffen, mit dem großartigen Charly

Do 20.10. 17.30 DF  
Fr 21.10. 20.15 DF  
Sa 22.10. 17.30 DF  
So 23.10. 19.00 OmU



© Carole BETHUEL - Foz - 2022 FOZ - France



© Gaby Gerster

PETER VON KANT (FR 2022)

„Der Traumpalast“ von Peter Prange

Hübner in der Hauptrolle: so knorrig, so schweigsam ... und so liebenswert.“ (*programmokino.de*)

## Festival-Nachlese

Do 27.10. 17.15 DF

### PETER VON KANT

Fr 28.10. 17.15 DF

Regie: François Ozon, FR 2022, 86 min, DCP, DF oder OmU,

Sa 29.10. 20.15 DF

FSK: ab 16, mit Denis Ménochet, Isabelle Adjani, Khalil Gharbia

So 30.10. 20.15 OmU

**Wiesbadener Erstaufführung:** Peter von Kant, einst ein großer Regisseur, hat seinen Zenit schon lange überschritten. Nun verbringt er die meiste Zeit seines Lebens damit, sich in seinem Kölner Atelier Gelüsten und Süchten hinzugeben. Dann lernt Peter den jungen und schönen Amir kennen. Doch genauso schnell, wie die leidenschaftliche Affäre zwischen den beiden entsteht, endet sie auch wieder – als Amir durch Peter berühmt geworden ist. Peter wird unausstehlich und Amir entfernt sich immer weiter vom ihm. Die Wutausbrüche, die dadurch bei Peter hervorgerufen werden, treffen auch die wichtigsten Menschen in seinem Leben.

Frei nach Rainer Werner Fassbinders „Die bitteren Tränen der Petra von Kant“. François Ozons Hommage an das *Enfant terrible* des Neuen Deutschen Films war der Eröffnungsfilm der Berlinale 2022.

„Ein intensives, elegantes Kammerspiel voller Liebe, Sex und Leidenschaft!“ (*BR kinokino*)

## Film trifft Buch

Do 27.10. 20.00

### „Der Traumpalast“ von Peter Prange

**Lesung und Gespräch** mit Ausschnitten von Filmen aus dem Bestand der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

**Moderation:** Christiane von Wahlert, Vorstand Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, Gesamtlänge: 90 Minuten

**Eintritt:** 9€/8€ ermäßigt

**Buchpräsentation:** Der Schriftsteller Peter Prange ist der große Erzähler der deutschen Geschichte. Mit seinem Roman „Der Traumpalast – Im Bann der Bilder“ über die Ufa-Traumfabrik lässt er das Berlin der „Roaring Twenties“ in faszinierenden Bildern wieder auferstehen. Anlässlich der Veröffentlichung des zweiten Bandes „Der Traumpalast – Bilder von Liebe und Macht“ am 26. Oktober 2022 stellt der Bestsellerautor den Fortsetzungsroman persönlich im Murnau-Filmtheater vor. Lesung und Gespräch werden untermalt mit Ausschnitten aus historischen Filmen.



WASSERNOT (DE 2022)



BELLEVILLE. BELLE ET REBELLE (DE/FR 2021)

## NATOURALE-Filmnacht

Fr 28.10. 20.15 DF

### WASSERNOT – AUF DER SUCHE NACH NEUEN QUELLEN & ZEITBOMBE IM TRINKWASSER

Regie: Michael Nieberg, DE 2022 und 2015, je 28 min, Blu-ray, DF, FSK: ungeprüft

**Gespräch** mit dem Oberbürgermeister der Stadt Wiesbaden Gert-Uwe Mende sowie dem Regisseur

**Moderation:** Volker Angres, Umweltexperte

**Eintritt:** 10€

In Kooperation mit



— NATOURALE

Themenabend mit Filmen und Diskussion: Wie steht es um das (Trink-)Wasser in Deutschland? Und wie sieht die Situation rund um Wiesbaden aus?

Sie bohren und bohren, und immer öfter kommt nichts dabei heraus: Viele deutsche Gemeinden haben zu wenig Trinkwasser. Deutsche Wasserwerke brauchen nach mehreren trockenen Jahren neue Quellen. Um die Wasserrechte, also die Genehmigung, wer wie viel Wasser entnehmen darf, gibt es immer mehr Konflikte. Doch auch die Erschließung neuer Quellen ist nicht einfach, denn obere Grundwasserschichten sind immer häufiger durch Spritzmittel sowie Nitrat aus Gülle und Gärresten unbrauchbar. Nitrat kann beim Menschen Krebs auslösen. Doch es gibt auch Initiativen, die etwas gegen die Belastung des Grundwassers tun.

## Festival-Nachlese

Sa 29.10. 17.30 OmU

So 30.10. 17.30 OmU

### BELLEVILLE. BELLE ET REBELLE

Regie: Daniela Abke, DE/FR 2021, 98 min, DCP, OmU, FSK: beantragt

sensor-Film des Monats



**Wiesbadener Erstaufführung:** Der Dokumentarfilm porträtiert außergewöhnliche Bewohner\*innen von Belleville, dem Pariser Einwandererviertel par excellence. Minelle, die Sängerin und Robert Bober, der Schriftsteller, einst François Truffauts Regieassistent, treffen sich im „Le Vieux Belleville“. Auch der baskische Anarchist Lucio ist Stammgast in dem kleinen Restaurant, in dem die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. An diesem Ort und in den Erinnerungen der Stammgäste und ihren Liedern, die von Liebe und Kampf erzählen, manifestiert sich die Seele von Belleville, aber auch des alten Paris.

In betörenden Schwarz-weiß-Bildern nähert sich Regisseurin Daniela Abke in ihrem Dokumentarfilm ihren Protagonist\*innen und erzählt von einer verborgenen Seite Frankreichs. Seine Premiere feierte der Film beim Filmfest Hamburg 2021.

|                 |  |                 |   |
|-----------------|--|-----------------|---|
| Sa 1.10. 17.15  | <b>DANCING PINA</b> OmU                        | Mi 19.10. 16.00 | <b>DIE GELIEBTE</b>   |
| Sa 1.10. 20.15  | <b>DIE ZEIT, DIE WIR TEILEN</b> DF             | Mi 19.10. 18.30 | <b>ZIRKUS RENZ</b>  |
| So 2.10. 16.00  | <b>DIE STUNDE, DIE DU GLÜCKLICH BIST</b>       | Do 20.10. 17.30 | <b>DIE KÜCHENBRIGADE</b> DF   |
| So 2.10. 19.00  | <b>DIE ZEIT, DIE WIR TEILEN</b> OmU            | Do 20.10. 20.15 | <b>MITTAGSSTUNDE</b> DF   |
| Mi 5.10. 15.30  | <b>DER KAISER VON KALIFORNIEN</b>              | Fr 21.10. 17.30 | <b>MITTAGSSTUNDE</b> DF   |
| Mi 5.10. 18.00  | <b>DIE STUNDE, DIE DU GLÜCKLICH BIST</b>       | Fr 21.10. 20.15 | <b>DIE KÜCHENBRIGADE</b> DF   |
| Do 6.10. 17.15  | <b>MÄRZENGRUND</b> OV                          | Sa 22.10. 17.30 | <b>DIE KÜCHENBRIGADE</b> DF   |
| Do 6.10. 20.15  | <b>MOONAGE DAYDREAM</b> OmU                    | Sa 22.10. 20.15 | <b>MITTAGSSTUNDE</b> DF   |
| Fr 7.10. 17.15  | <b>MÄRZENGRUND</b> OmU                         | So 23.10. 16.30 | <b>AKROBAT SCHÖ-Ö-Ö-N</b>   |
| Fr 7.10. 20.15  | <b>MOONAGE DAYDREAM</b> OmU                    | So 23.10. 19.00 | <b>DIE KÜCHENBRIGADE</b> OmU  |
| Sa 8.10. 17.00  | <b>MOONAGE DAYDREAM</b> OmU                    | Mi 26.10. 16.00 | <b>ZIRKUS RENZ</b>  |
| Sa 8.10. 20.15  | <b>MÄRZENGRUND</b> OV                          | Mi 26.10. 18.30 | <b>FREDDY, DIE GITARRE UND DAS MEER</b>   |
| So 9.10. 17.00  | <b>EIN SOMMERNACHTSTRAUM</b> DF<br>(mit Essen) | Do 27.10. 17.15 | <b>PETER VON KANT</b> DF  |
| Mi 12.10. 15.30 | <b>FREDDY, DIE GITARRE UND DAS MEER</b>        | Do 27.10. 20.00 | <b>„Der Traumpalast“<br/>von Peter Prange</b>   |
| Mi 12.10. 17.45 | <b>AKROBAT SCHÖ-Ö-Ö-N</b>                      | Fr 28.10. 17.15 | <b>PETER VON KANT</b> DF  |
| Mi 12.10. 20.00 | <b>JUD SÜSS 2.0</b> DF                         | Fr 28.10. 20.15 | <b>WASSERNOT – AUF DER SUCHE NACH<br/>NEUEN QUELLEN &amp; ZEITBOMBE IM<br/>TRINKWASSER</b> DF |
| Do 13.10. 17.30 | <b>FREIBAD</b> DF                              | Sa 29.10. 17.30 | <b>BELLEVILLE. BELLE ET REBELLE</b> OmU   |
| Do 13.10. 20.15 | <b>MUTTER</b> DF                               | Sa 29.10. 20.15 | <b>PETER VON KANT</b> DF  |
| Fr 14.10. 17.30 | <b>MUTTER</b> DF                               | So 30.10. 15.00 | <b>DIE GELIEBTE</b>   |
| Fr 14.10. 20.15 | <b>FREIBAD</b> DF                              | So 30.10. 17.30 | <b>BELLEVILLE. BELLE ET REBELLE</b> OmU   |
| Sa 15.10. 17.30 | <b>FREIBAD</b> DF                              | So 30.10. 20.15 | <b>PETER VON KANT</b> OmU   |
| Sa 15.10. 20.15 | <b>MUTTER</b> DF                               |                 |   |
| So 16.10. 16.30 | <b>DER KAISER VON KALIFORNIEN</b>              |                 |   |
| So 16.10. 19.00 | <b>FREIBAD</b> DF                              |                 |   |

DF Deutsche Fassung

OmU Original mit Untertiteln

OV Original ohne Untertitel

**Deutsches Filmhaus | Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Murnau-Filmtheater**  
Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden

**Kinoprogrammgestaltung:** Sebastian Schnurr, Marie Dudzik

**Eintritt:** 8€/7€ ermäßigt für Kinder, Studierende, Auszubildende, Rentner\*innen und Personen mit Schwerbehinderung. Bei Filmen mit Überlänge und Sonderveranstaltungen können die Eintrittspreise variieren.

**Vorverkauf, weitere Informationen und Newsletter-Anmeldung** unter [www.murnau-stiftung.de/filmtheater](http://www.murnau-stiftung.de/filmtheater).

**Reservierung:** Telefon 0611-97708-41 (Mo-Fr 10-12 Uhr), [filmtheater@murnau-stiftung.de](mailto:filmtheater@murnau-stiftung.de).

**Öffentliche Verkehrsmittel:** HBF Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.),  
ESWE-Linien 3, 6, 27, 33, 34, 49 bis Haltestelle „Welfenstraße“.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.